

- DAS MIETERMAGAZIN DER WOHNBAU GIESSEN -

guggge ma

NOV. 2021



SONDERAUSGABE

Die Wohnbau wählt

den neuen Mieterrat



**MI(E)T-
MACHEN!**
KOMM' IN DEN MIETERRAT!

Mi(e)tmachen!

Die Wahl zum neuen
Mieterrat 2021

Im Portrait

Die Kandidaten
stellen sich vor

Wohnbau aktuell

Kurzmeldungen über Neues
rund um die Wohnbau

Inhalt

- 4 Dorothee Haberland, Geschäftsführerin der Wohnbau Gießen
Mi(e)tmachen!
- 6 Dietlind Grabe-Bolz, Vorsitzende des Aufsichtsrats der Wohnbau Gießen
Mietermitbestimmung – das Recht des Mitwirkens
- 8 Peter Sommer, Vorsitzender des Unternehmens-Mierrats der Wohnbau Gießen
Bewegte Geschichte im Dienste der Gießener
- 10 Neues von der Wohnbau
- 12 Mietermitbestimmung 2021
- 15 Die Kandidaten zum neuen Mieterrat 2021
- 23 Impressum / Kontakt

Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige
Verwendung der Sprachformen
männlich und weiblich verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen
gelten gleichermaßen für beide
Geschlechter.



„Die Wohnungswirtschaft steht in den nächsten Jahren vor enormen Herausforderungen, insbesondere die kommunalen Unternehmen. Um diese großen Aufgaben zu erfüllen, stellt sich die Wohnbau gerade neu auf.“

DOROTHEE HABERLAND
Geschäftsführerin der Wohnbau Gießen

Mi(e)tmachen!

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser unseres Magazins „gugge ma“!

Mi(e)tmachen! – das ist das Motto unserer aktuellen Mieterratswahl. Die Wohnbau Gießen hat seit vielen Jahren eine aktive Mietermitbestimmung. Das ist in der Wohnungswirtschaft eine große Besonderheit, auf die wir sehr stolz sind.

Sie, liebe Mieterinnen und Mieter der Wohnbau haben die einmalige Möglichkeit, Ihren Wohn- und Lebensraum aktiv mitzugestalten. Dabei zu sein, wenn es um die Entwicklung des Bestandes, einzelne Baumaßnahmen, die Gestaltung der Freiflächen oder gemeinschaftliche Einrichtungen geht.

So oft wird in unserem Land über das Wohnen gesprochen, die Diskussionen sind teilweise heftig. Schlagworte wie „Wohnungsmangel“, „fehlende Sozialwohnungen“, „steigende Mieten“, „Mietpreisbremse“, „Enteignung“ lesen und hören wir beinahe täglich. Bei der Wohnbau Gießen jedoch können alle Mieter mitbestimmen und sich konkret über die Zusammenhänge informieren. Was bedeutet es, ein Gebäude zu erhalten? Wieviel Aufwand, welche Kosten sind damit verbunden? Wie entwickeln sich die Mieten in Gießen und anderswo? Welche Gebäude müssen saniert werden? Was muss in den Gebäuden modernisiert werden? Was passiert in der Bauzeit mit den Mietern? Welchen Einfluss haben die Klimaschutzziele?

Dass das Thema Wohnen gerade so im Mittelpunkt steht, hat einen guten Grund. Die Wohnungswirtschaft steht in den nächsten Jahren vor enormen Herausforderungen, insbesondere die kommunalen Unternehmen. Einerseits soll die Miete bezahlbar und sozial verantwortbar bleiben, andererseits fehlen Sozialwohnungen. Außerdem soll der Wohnungsbestand in Gießen bis 2035 energetisch saniert sein. Um diese großen Aufgaben zu erfüllen, stellt sich die Wohnbau gerade neu auf.

Über 20 organisatorische Projekte haben wir deshalb ins Leben gerufen. Hier engagieren sich mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter, um Abläufe zu optimieren, neue Herangehensweisen zu erarbeiten und uns fit für die

Zukunft zu machen. Es macht mich unheimlich stolz, dass wir in relativ kurzer Zeit einen Kulturwandel begonnen haben.

Die neue Führungsmannschaft hat die Strukturen angepasst. Auch Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, werden profitieren: Ein modernes, täglich geöffnetes Kundencenter in der Ludwigstraße 6 ermöglicht Ihnen in Kürze, Ihre Anliegen vorzutragen und schnell und unkompliziert Antworten auf Ihre Fragen zu bekommen. Unterstützen sollen moderne IT-Lösungen, die künftig auch online zu nutzen sind. Lange Schlangen im Innenhof der Ludwigstraße 4 sollen damit der Vergangenheit angehören.

Machen Sie mit!

Ich möchte Ihnen deshalb die Teilnahme an der Mieterratswahl besonders ans Herz legen. Die Mieterräte, die jetzt gewählt werden sollen, können aktiv die Zukunft der Wohnbau und Ihrer aller Wohn- und Lebensräume mitgestalten. **Geben Sie dafür Ihre Stimme ab!** Wir haben die anstehenden Wahlen, auch wegen der aktuellen Corona-Pandemie, vereinfacht. Und hoffen, dass so eine höhere Beteiligung möglich wird. Pro Mietvertrag kann eine Stimme per Briefwahl abgegeben werden. Zusammen mit diesem Magazin haben Sie Ihre Wahlunterlagen erhalten. Unter www.wohnbau-waehlt.de können Sie sich weiter informieren.

Aber nicht alles ändert sich, manches Gute bleibt auch. So wie die „gugga ma“ – das Mietermagazin der Wohnbau Gießen. Viele Mieter, aber auch Mitarbeiter, mit denen ich gesprochen habe, haben sich eine Neuauflage gewünscht. Taaa! Hier ist sie! Und es soll auch nicht bei dieser Sonderausgabe bleiben. Die „gugga ma“ wird ab jetzt wieder öfter erscheinen.

Nun aber viel Spaß beim Lesen und beim Kennenlernen der Kandidaten!

Ihre Dorothee Haberland

„Die Wohnbau Gießen unterstützt uns bei der städtischen Aufgabe der Versorgung der Gießener Bevölkerung mit sozial verantwortlichem und bezahlbarem Wohnraum.“



DIETLIND GRABE-BOLZ
Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen
Vorsitzende des Aufsichtsrats der Wohnbau Gießen

Mietermitbestimmung – das Recht des Mitwirkens

Mit der Mietermitbestimmung geht die Wohnbau Gießen schon lange einen besonderen Weg, der in Deutschland seinesgleichen sucht und sich über Jahre bewährt hat. Der Unternehmensmieterrat, als Organ der Mietervertretung, konstituierte sich 1993 auf die Initiative des damaligen Bürgermeisters Lothar Schüler.

Liebe Mieterinnen und Mieter, Sie können sich glücklich schätzen, dass Sie bei unserem kommunalen Wohnungsunternehmen wohnen. Die Wohnbau Gießen unterstützt uns bei der städtischen Aufgabe der Versorgung der Gießener Bevölkerung mit sozial verantwortlichem und bezahlbarem Wohnraum. Nach dem Motto „Häuser heizen nicht die Umwelt!“ ist außerdem die energetische Sanierung der Gebäude seit vielen Jahren Schwerpunkt.

Dabei hält die Wohnbau die Balance zwischen bezahlbaren Mieten und energetischer Sanierung und setzt konsequent die Ziele des Klimabeschlusses „2035 Null Klimaneutrales Gießen“ um. In diesem wirtschaftlichen Spannungsfeld wurden bisher immer gemeinsame Lösungen gefunden.

Die Mietermitbestimmung gibt Ihnen das verbriefte Recht des Mitwirkens. Sie bringt die Geschicke der Wohnbau gut voran und schafft einen fairen Interessenausgleich zwischen Mieterschaft und Unternehmen. Durch dieses vertrauensvolle Miteinander wird der Blickwinkel der Anliegen des jeweils anderen sensibilisiert und gegenseitiger Respekt gewahrt. In den fast 30 Jahren der Mietermitbestimmung konnten die engagierten Vertreter viel Gutes für die Mieterschaft erreichen.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin gutes Wohnen in Gießen und bin sicher, dass sich mein Nachfolger auch dafür einsetzen wird.

Ihre
Dietlind Grabe-Bolz

PETER SOMMER

Vorsitzender des Unternehmens-Mieterrates (UMR)

Bewegte Geschichte im Dienste der Gießener



„Ich habe viel erlebt in den knapp 25 Jahren als UMR-Vorsitzender und bin dankbar, dass ich diese Zeit erleben durfte.“

Liebe Mieterinnen und Mieter,

bei der Wohnbau Gießen, dem kommunalen Wohnungsunternehmen, wurde 1993 die Mietermitbestimmung eingeführt. Ein paar Jahre später wurde ich von einer Mieterin regelrecht zur Wahlveranstaltung mitgeschleift. An diesem Abend wurde ich in den Bezirksmieterrat gewählt. Als Heide Schweitzer in den Aufsichtsrat (AR) berufen wurde, rückte ich für sie in das Gremium des Unternehmensmieterrates (UMR) nach.

In meiner Zeit als UMR-Vorsitzender arbeitete ich mit vier Geschäftsführern zusammen und habe viele unterschiedliche Menschen kennengelernt, u. a. alle damaligen Fraktionsvorsitzenden des Gießener Stadtparlamentes. Diese Vernetzungen halfen mir sehr bei meiner Tätigkeit. Ich möchte damit sagen, wenn man sich bemüht, kann man in diesem Ehrenamt besondere und außergewöhnliche Menschen kennenlernen! Ich hatte das Glück eine dieser außergewöhnlichen Personen, nämlich Heide Schweitzer, Bezirksmieterrat-, Unternehmensmieterrat und im Aufsichtsrat tätig, kennenzulernen! Sie sollte ausloten, ob ich bereit sei das Amt des Vorsitzenden im UMR zu übernehmen! In dieser Zeit fanden die ersten intensiven Gespräche mit ihr statt. Die Person Heide Schweitzer war sicherlich einer meiner Gründe, dass ich den Vorsitz im UMR übernahm! Da wir beide aus demselben Bezirk stammen, entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit, die auf gegenseitigem Vertrauen aufbaute. Das A+O bei der Mietermitbestimmung ist Vertrauen. Mit der Zeit entstand eine intensive Freundschaft, welche unsere Zusammenarbeit noch verbesserte.

Heide Schweitzer vertrat die Mietermitbestimmung im AR der Wohnbau vehement und war trotzdem in diesem Gremium hoch angesehen! Ich war ihr Pedant im Unternehmensmieterrat und habe ab und zu die jeweiligen Geschäftsführer dazu gebracht, ihre Meinungen in Mieterangelegenheiten zu ändern! Man kann sagen, Heide Schweitzer und ich waren das Dream-Team der Mietermitbestimmung. Der Tod von Heide Schweitzer hat eine große Lücke in der Mietermitbestimmung hinterlassen. Persönlich hat es mich schwer betroffen gemacht und ich vermisse sie.

Ich denke, dass meine Ratschläge an alle zukünftigen Mieterräte auch von ihr unterstützt worden wären: **treffen Sie sich regelmäßig in Ihren Bezirken und darüber hinaus; bleiben Sie im Gespräch; vertrauen Sie sich und loten Sie Ihre gemeinsamen Projekte und Anliegen aus, um diese dann in den UMR bzw. in den AR zu bringen.**

Zwischenzeitlich wurde ich in der Nordstadt im Stadtteilbeirat tätig, 2004 wurde ich stellvertretender Vorsitzender und mit der Gründung des Nordstadtvereins, im Jahr 2008, wurde ich auch hier zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ebenso wurde ich als Parteilosler gefragt, ob ich bei der Kommunalwahl 2006 für die SPD kandidieren würde. Ich war von 2006 bis 2016 – mit einer kurzen Unterbrechung – im Stadtparlament/ Sozialausschuss tätig.

Auch beim Mieterverein bin ich im Vorstand. Hier gibt es sinnvolle Anknüpfungspunkte für mein Ehrenamt.

Als UMR-Vorsitzender war ich ein großer Unterstützer bei der Gründung der Mieterservice GmbH als Reparaturbetrieb. Wichtig waren mir die persönlichen Gespräche mit der jeweiligen Geschäftsführung wobei gegenseitiges Vertrauen aufgebaut wurde und man mit großem Respekt und großer Offenheit miteinander umging.

Ich mag diese Zeit nicht missen, aber irgendwann muss man Abschied nehmen können. Bei mir ist es jetzt soweit und ich kann mit erhobenem Haupt mein Amt an die oder den Nachfolger übergeben!

Der nächsten Generation der Mieterräte stehe ich gern noch mit Rat und Tipps zur Verfügung. Über die Jahre hat sich auch ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Mitarbeitern der Wohnbau und dem Mieterrat entwickelt!

Dafür danke ich allen Mitarbeitern und der Geschäftsleitung der Wohnbau Gießen herzlichst!

Ihr Peter Sommer



Vorstellung der Baumaßnahmen für Aufsichtsrat und Mietervertreter



Über die vorgesehene Modernisierung wird diskutiert



Mieterrats-Sitzung in Zeiten von Corona

Neues von der Wohnbau

Aktuelle Bauprojekte

Wie man aus den Medien erfahren kann, wird Bauen schwieriger; u. a. weil nicht ausreichend Material und Manpower zur Verfügung stehen. Viele Projekte verzögern sich aus diesen Gründen. Dennoch konnte die Wohnbau in diesem Jahr folgende Bauprojekte fertigstellen:



Schlüsselübergabe an die ersten Bewohner im Neubau Trieb 5

In den **Neubau Trieb 5** ziehen derzeit die ersten Bewohner ein. Wir wünschen ihnen alles Gute in ihrem neuen Zuhause. Hier wurden 20 Sozialwohnungen errichtet, die alle per Aufzug erreichbar sind.

Der nächste Neubau wird in der **Weserstraße** entstehen. Hier wurden schon lange leerstehende Häuser abgerissen, weil im nächsten Jahr mit dem Bau eines Kooperationsprojektes begonnen wird. Neben den 34 öffentlich geförderten Wohnungen in den Obergeschossen entstehen im EG Gemeinschaftseinrichtungen wie Familienzentrum und Therapieräume.

Auf unserer To-Do-Liste stehen fast 150 öffentlich geförderte Wohnungen, die **Am Alten Flughafen** und auf der **Philosophenhöhe** in den nächsten Jahren gebaut werden sollen.

Im Rahmen von Modernisierungen wurden einige Bauprojekte fertig gestellt bzw. stehen kurz vor dem Abschluss.

So wurden z. B. in der **Henriette-Fürth-Straße 20/20a** und in der **Friedensstraße 17-19** im bewohnten Zustand die Bäder komplett saniert. Diese Arbeiten haben auch in der **Heinrich-Will-Straße 13** begonnen.



In der **Dürerstraße** konnten die Gebäude Nr. 7–9 und 11 umfassend modernisiert werden. Alle Mieter waren ausgezogen und haben ein neues Zuhause gefunden. Hier beginnt in den nächsten Wochen die Neuvermietung.

Der 2. Bauabschnitt in der **Rotklinkersiedlung** ist ebenfalls fertiggestellt, die Bewohner sind bereits in die neuen Häuschen eingezogen, während der 3. Bauabschnitt am Laufen ist.

In der **Grünberger Straße 95–99** sind die Maßnahmen in vollem Gange.

Wir danken allen betroffenen Mietern für ihre Geduld. Uns ist bewusst, dass das Wohnen während Baumaßnahmen zu Belastungen führen kann. Ein komplettes Haus leer zu ziehen und Interimswohnungen zu belegen, ist mit viel Aufwand für alle Beteiligten verbunden. Wir wünschen, dass Sie sich bald wieder in Ihrem Zuhause wohlfühlen können.

Kundennähe in Zeiten von Corona

Seit über 20 Monaten hat sich unser aller gesellschaftliches Leben durch die Pandemie sehr verändert. Die Wohnbau hat versucht, trotz der vorgeschriebenen Kontakteinschränkungen für Sie da zu sein. Wir haben eine Reihe von Abläufen digitalisiert und so Lösungen für die Betreuung Ihrer Anliegen geschaffen.

Wir hoffen, dass ab dem Frühjahr 2022 alles anders wird, wenn wir unser neues Kundencenter einrichten. Dort sind wir bald in angenehmer Atmosphäre, modernen IT-Systemen und kundenfreundlichen Öffnungszeiten für Sie und Ihre Anliegen da. Vieles soll künftig auch ganz unkompliziert online erledigt werden können.

Die Wohnbau im neuen Look

Sie haben es sicherlich schon bemerkt: seit Oktober treten wir mit unserem neuen Logo und in einem neuen Design auf. Die Informationen rund um die Mieterratswahl (Informationsblatt, Sonderwebseite www.wohnbau-waehl.de und die Post mit den Wahlunterlagen) sind schon im neuen Outfit umgesetzt.

Das neue Logo entstand in Zusammenarbeit mit einer Agentur, der es gelungen ist, unsere Anforderungen, Wünsche und Werte in einem zeitgemäßen Logo umzusetzen. Der Mensch und sein Zuhause stehen dabei im Mittelpunkt. Der neue Look wirkt modern, aber nicht modisch, ist unkompliziert, sympathisch und nahbar.

Die Entscheidung fiel auf ein Logo, das eine Komposition aus drei Symbolen ist: Die gelbe Sonne steht für Wärme, Geborgenheit und umfasst das Quartier. Der Mensch steht als Mieter und Mitarbeiter im Mittelpunkt: gute Kommunikation, Gemeinschaft, Menschlichkeit und Service bilden die Basis unserer Arbeit. Das Haus symbolisiert Ihr Zuhause, die Wohnbau mit ihrem Kundencenter und es steht für das Bauen und Erhalten unserer Immobilien.

So ist nicht nur ein Logo entstanden, sondern zugleich ein flexibles Baukastensystem, mit dem wir spielerisch umgehen können. Beispielsweise bei der Umsetzung der neuen Website oder bei der Gestaltung und Einrichtung des neuen Kundencenters.

Seien Sie gespannt!



MI(E)T- MACHEN!

KOMM' IN DEN MIETERRAT!



Mi(e)tbestimmen! Der neue Mieterrat 2021

Anfang der 1990er Jahre wurde die Mietermitbestimmung in den Gesellschaftsvertrag des kommunalen Wohnungsunternehmens aufgenommen. Seither begleiten gewählte Vertreter die Mieterschaft und agieren als Schnittstelle zur Wohnbau.

Angepasst an den Wahlzyklus der Kommunalwahl werden die Mieterräte alle sechs Jahre von der Mieterschaft neu gewählt. Aufgrund der Pandemie hatten wir die dafür üblichen Mieterversammlungen auf den Herbst verschoben. Für jeden der 13 Bezirke werden bis zu drei Bezirksmieterräte und ein Unternehmensmieterrat (UMR) gewählt. Zusätzlich wird, für alle Bezirke gemeinsam, je eine Vertretung für Mieter mit Schwerbehinderung sowie für ausländische Mieter gewählt.

Die Einschränkungen durch die Pandemie und der Wunsch nach mehr Beteiligung hat uns veranlasst, ab diesem Jahr die Wahl der Mietervertretung zu vereinfachen und zu modernisieren. Wir führen sie ausschließlich als Briefwahl durch. Über den genauen Ablauf werden wir Sie auf diesen Seiten informieren.

Mit einem Flyer wurden alle Mieter bereits im Oktober aufmerksam gemacht. Inzwischen tourte unser Wahlmobil durch die Quartiere. Dabei konnten wir gute Gespräche führen. Diese Werbeaktionen haben dazu geführt, dass wir ganz „neue Gesichter“ in die Kandidatenlisten aufnehmen konnten. Es freut uns besonders, wenn sich viele Mieter in der Mitbestimmung engagieren.

Zusammen mit diesem Magazin haben Sie Ihre Wahlunterlagen erhalten. Bitte beachten Sie, dass für jeden Mietvertrag nur ein Stimmzettel verwendet werden darf.

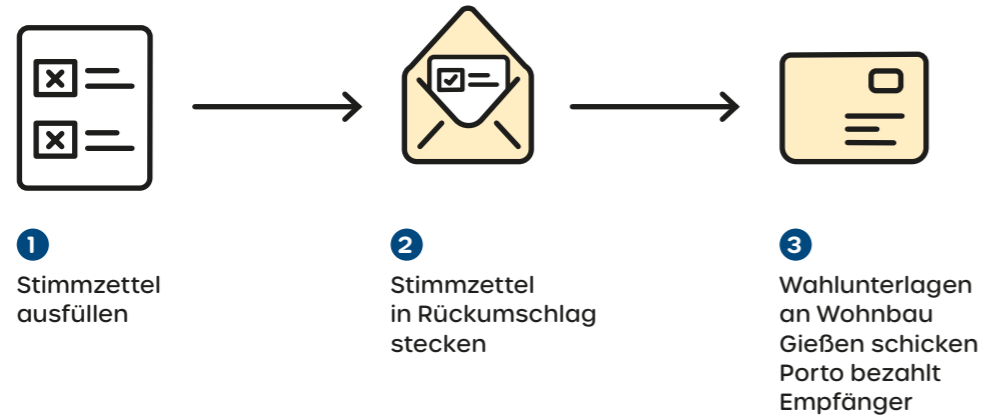
Schauen Sie sich die Bewerbung der Kandidaten ab Seite 15 und auf www.wohnbau-waehlt.de an.

Wenn Sie sich entschieden haben, machen Sie Ihre Kreuze bei den entsprechenden Kandidaten auf Ihrem gelben Stimmzettel und stecken Sie diesen in den gelben Rückumschlag. Ab geht die Post. Bis zum 6. Dezember 2021 muss Ihr Stimmzettel im Wahlbüro bei der Wohnbau Gießen angekommen sein.



Unser Wahlmobil fällt auf in der Stadt.

Wie funktioniert die Wahl?



Die Entscheidung, wer in den UMR kommt, wird über die Stimmenmehrheit entschieden. Die Kandidaten mit den nächst weniger Stimmen bilden den Bezirksmieterrat.

Aufgaben und Rechte der Mieterräte

Bezirksmieterräte

- wirken bei der Planung von Baumaßnahmen und Freiflächen mit
- nehmen Stellung zu Planungen und Nutzungskonzepten für Gemeinschaftseinrichtungen zur Verbesserung der Wohnsituation
- haben ein Informationsrecht über alle bedeutenden Vorgänge, die die Belange der Gesamtheit der Mieterschaft des Bezirkes berühren und über wichtige Fragen der Wohnraumversorgung
- vertreten die Interessen aller Mieter des Bezirkes gegenüber der Wohnbau
- haben örtliche Zuständigkeit

Der Unternehmensmieterrat

- vertritt die Interessen aller Mieter gegenüber der Wohnbau
- hat ein Mitbestimmungsrecht beim Programm von Wohnungsbau, Modernisierungen sowie von Gemeinschaftseinrichtungen
- hat das Recht, eigene Planungen und Richtlinien vorzuschlagen
- kann Stellungnahme zu den wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens, die die Belange der Mieterschaft betreffen, abgeben
- schlägt die beiden Mietervertreter für den Aufsichtsrat vor.

Die Kandidaten für den neuen Mieterrat

Unser Gesellschaftsvertrag sieht die Wahl je einer Vertretung für Mieter mit Schwerbehinderung sowie für ausländische Mieter vor. Zum Zeitpunkt der Gründung des Mieterrates in den 1990er Jahren entsprach dies dem gesellschaftlichen Konsens und den damaligen Erfordernissen.

Da wir den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages entsprechen, planen wir beide Positionen in unserem UMR ein. Das gesamte Gremium wird sich gemeinsam um die Belange aller Mieter kümmern und neue Strukturen für Integration, Nähe und Zusammenarbeit entwickeln.

Vertreter für Mieter mit Schwerbehinderung



Jürgen Pfeffer, 63 Jahre
Kaufmann und Buchhändler

„Seit Jahrzehnten bin ich Mieter bei der Wohnbau, seit neun Jahren lebe ich dabei selbst mit einer Schwerbehinderung. Durch meine veränderte Situation kenne ich die Herausforderungen im täglichen Leben, die eine körperliche Beeinträchtigung mit sich bringt. Auch in meiner Freizeit setze ich mich für die Belange von Behinderten ein. Ehrenamtlich bin ich im Rollstuhlsport beim RSV Lahn-Dill im Amateurbereich engagiert. Gerne baue ich eine neue Informations-Struktur für die Belange von schwerbehinderten Mieter:innen auf.“



Ute Reinhard

„Ich würde gerne mein Amt als Schwerbehindertenbeauftragte, was ich in den letzten Jahren gewissenhaft gemacht habe, weiterführen.“

Vertreter für ausländische Mieter



Abolghasem Rezazadeh, 65 Jahre
Landschaftsgärtner

„Ich engagiere mich gern für die Mieter:innen aller Herkunftsländer. Das Miteinander ist mir sehr wichtig.“

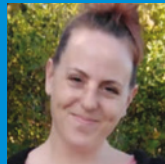
Bezirk 1 / Nördliche Weststadt

Hardtallee, Herderweg, Kropbacher Weg



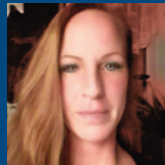
Tanja Rusch, 39 Jahre
Angestellte

„Gerne möchte ich für den Mieterat kandidieren, damit unser Bezirk lebenswert bleibt und die Interessen der Mieter:innen bewahrt werden.“



Marion Tischer, 37 Jahre
vollzeit berufstätig

„Das Zusammenleben in unserem Quartier ist mir wichtig, besonders auch als Lebensraum unserer Kinder. Daher organisieren wir auch Dinge für die Allgemeinheit, wie z. B. die Halloween Party.“



Sandra Tischer, 41 Jahre
vollzeit berufstätig

„Als Teamplayerin unterstütze ich die Aktivitäten meiner Schwester Marion.“



Hans Peter Zimmer, 60 Jahre
Elektroanlageninstallateur bei SWG

„Ich bin hier aufgewachsen und kenne die Situation vor Ort. Als Vater und Opa kann ich mich gut in die Anliegen und Sorgen aller Generationen einfühlen. Ich bin offen und hilfsbereit, kann aber auch hartnäckig sein, um Misstände aufzudecken und zu beenden. Sprechen Sie mich an, um zu erfahren, ob ich für Sie der richtige Mieterat bin.“

Bezirk 2 / Flussstraßenviertel

Asterweg, Ederstr., Fuldastr., Marburger Str. (ausser Nr. 1, 64 und 152-156), Schottstr., Schwarzlachweg, Sudetenlandstr., Werrastr.



Tanja Kasten, 43 Jahre
Lehrkraft und Coach

„Bei der ehrenamtlichen Arbeit als Bewohner:innenvertreterin im Flussstraßenviertel, u. a. als Vorstand des Runden Tisches, gefällt mir besonders der Austausch zwischen den Menschen sehr gut. Das Viertel wurde vor drei Jahren mit seinem familiären Flair zu meiner Wahlheimat, der ich nun, ebenso wie ihren Bewohner:innen, als Mitglied des Mieter:innenrats eine Stimme verleihen möchte.“



Gerlinde Lassika, 74 Jahre
Rentnerin

„Ich engagiere mich schon lange in unserem Quartier und möchte das ausbauen. Im Wohnumfeld können wir noch gute Ideen umsetzen.“

Besonders liegen mir die Belange der Senior:innen am Herzen.“



Cornelia Mim, 66 Jahre
Rentnerin

„Ich lebe seit 45 Jahren im Flussstraßenviertel. Schon lange engagiere ich mich dort für die Interessen der Bewohner:innen: Als Stadtverordnete der Gießener Linke, in den Vorständen des Nordstadtvereins und Runden Tisches, in der Werkstattkirche sowie als Bezirksmieterrätin der Wohnbau damit unser Viertel lebenswert und die Interessen der Mieter auch zukünftig gewahrt bleiben.“

Liebe Wohnbau-Nachbarn, schenkt mir auch diesmal Euer Vertrauen damit ich für Eure Interessen eintreten kann.“



Jürgen Pfeffer, 63 Jahre
Kaufmann und Buchhändler

„Bereits seit 20 Jahren lebe ich hier im Flussstraßenviertel. Mit vielfältigem ehrenamtlichem Engagement, etwa in der evangelischen Kirchengemeinde und am Runden Tisch Flussstraßenviertel, bringe ich mich für mein Quartier ein. Auch im Mieterat bin ich bereits aktiv. Als Bewerber für den Bezirksmieterrat stehe ich dafür, dass bezahlbarer Wohnraum in städtischer Hand bleibt und eine Aufarbeitung des Sanierungsstaus stattfindet.“



Erika Wolf, 60 Jahre
Betriebswirtin i.R.

„Ich bin seit zehn Jahren im Mieterat der Wohnbau und lebe im Flussstraßenviertel. Hier wird in den nächsten Jahrzehnten baulich viel passieren. Als Mieterin habe ich schon einige Sanierungen mitgemacht und kann meine Erfahrungen weitergeben. Aus meinen Gesprächen mit meinen Mitmietern in unserem Quartier höre ich immer mehr Sorgen und Bedenken über die geplanten Maßnahmen heraus. Diesen möchte ich entgegen und Ihnen bei Problemen beistehen.“

Bezirk 3 / Weststadt

Alter Krofd.Weg, Friedrich-Naumann-Str., Krofdorfer Str., Läufertsröder Weg, Leimenkauter Weg, Pater-Delp-Str., Paul-Schneider-Str., Schwalbachacker



Tanja Blum, 47 Jahre
Verwaltungsangestellte

„Seit meiner Geburt lebe ich auf der ‚Gummiinsel‘ und identifiziere mich mit dem Bezirk 3 und all seinen Bewohner:innen. Von Beginn an bin ich Mitglied und Sprecherin der IG ‚Rotklinkersiedlung-Gummiinsel‘ und Mitglied im Stadtteilrat ‚nördliche Weststadt‘. Daher möchte ich gerne wieder für den Mieterat kandidieren.“



Silke Heinemann, 55 Jahre
Hauswirtschaftskraft

„Ich wohne seit fast 50 Jahren in unserem Quartier. Durch meine Arbeit in einer sozialen Einrichtung und mein unterschiedliches Engagement habe ich sehr viel mit Menschen zu tun, auch mit denen, die nicht nur auf der Sonnenseite stehen. Mit meinem kritischen Blick und Durchsetzungswille gelingt es, auch für deren Belange etwas zu erreichen.“

Bezirk 4 / Südliche Nordstadt

Marburger Str. 1 + 15, Nordanlage, Schillerstr., Schwarzlachweg, Steinstr., Weserstr.

Leider hat sich kein Kandidat für diesen Bezirk gemeldet. Wir lassen die Positionen daher unbesetzt.

Bezirk 5 / Östliche Nordstadt

Boecklinstr., Dürerstr., Heinrich-Will-Str., Holbeinring, Marburger Str. 136, 152-156, Menzelstr., Spitzwegring, Thomastr., Wiesecker Weg 61-69



Deniz Kalem, 37 Jahre
Maschinenführer

„Gemeinsam sind wir stark und zusammen können wir Dinge verändern.“



Alexandra Puchinger, 39 Jahre
berufstätige Mutter

„Als Ihre Mietervertreterin stehe ich dafür, dass unsere Kinder nicht nur eine Wohnung, sondern ein Zuhause brauchen. Gerne nehme ich Ihre Wünsche und Anregungen diesbezüglich entgegen. Denn wer meint, unsere Stadt sei hässlich, hat noch nie das Lachen ihrer Kinder gesehen.“



Reza Veissi, 59 Jahre
Taxifahrer

„Ich bin einer der am längsten tätigen Taxifahrer in Gießen, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Meine langjährigen Erfahrungen, u. a. in der in der Vorstandsarbeit der Gießener Fünziger-Vereinigung würde ich gerne im Mieterrat einbringen.“

Bezirk 6 / Troppauer Gebiet

Franzensbader Str., Joachimstaler Str., Johannesbader Str., Karlsbader Str., Konstantinbader Str., Marburger Str. 64 & 64a, Marienbader Str., Reichenberger Str., Thielmannweg, Troppauer Str.



Dr. Brigitta Klein
Dipl.-Chemikerin i.R.

„Ich engagiere mich gerne in meinem Umfeld als Co-Vorsitzende am Runden Tisch im Flusstraßenviertel, in einem Nachbarschaftsprojekt der ZAUG GmbH, im Unternehmensmieterrat und seit 2 Jahren im Aufsichtsrat der Wohnbau, in deren Umstrukturierungsprozess ich meine Berufserfahrungen aus der chemischen Industrie zu unserem Vorteil einbringe. Zum Bauen errang ich für ein lange erhofftes Projekt im FSV die Zustimmung. Bitte unterstützen Sie mich für eine erfolgreiche Weiterarbeit.“



Hans Joachim Volkmann, 69 Jahre
Rentner

„Ich wohne seit 48 Jahren im Nordstadtgebiet, wo ich mich auch sehr wohlfühle. Seit dem Jahre 2016 bin ich als Bezirksmieterrat für den Bezirk 6 zuständig. Ich würde gerne eine weitere Wahlperiode begleiten, um das Nordstadtgebiet als ein angenehmes und schönes Wohngebiet zu erhalten.“

Bezirk 7 / Wieseck

Carl-Ulrich-Str., Gießener Str., Karl-Benner-Str., Karl-Keller-Str., Moeserstr., Reichelsberg, Ringallee, Schustergasse, Waldbrunnenweg, Wiesecker Weg



Ruzica Barac, 56 Jahre
Pflegerkraft

„Die letzten Jahre, als Mietervertretung waren sehr spannend und lehrreich, durch eigene Erfahrungen bei der Sanierung im bewohnten Zustand konnte ich vielen Mietern hilfreich zur Seite stehen auch viele Ideen weiterleiten. Für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanke ich mich auch möchte Ihnen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und bringe ich mich wieder für die Wiesecker ein.“



Friedrich Linn
Rentner

„Ich bin schon etliche Jahre als Bezirksmieterrat tätig und möchte mich weiter für die Belange der Mieter in unserer Nachbarschaft einsetzen.“



Gabriela Pawelczyk, 55 Jahre
Pflegerkraft

„Seit ein paar Jahren engagiere ich mich im Mieterrat und möchte auch künftig durch Ihre Unterstützung für ein gutes Miteinander sorgen.“



Hans-Otto Schmitt, 62 Jahre
Rentner

„Ich möchte mit Ihnen gemeinsam die Belange aller Mieter:innen im Mieterrat der Wohnbau Gießen vertreten.“



Gerhard Voh
Rentner

„Mein Engagement für unser Quartier möchte ich gerne fortsetzen. Durch meine ruhige Art kann ich gut vermitteln.“

Bezirk 8 / Philosophenwald

Eichgärtenallee, Eulenkopf, Heyerweg, Rambachweg, Roedgener Str., Trieb

Leider hat sich kein Kandidat für diesen Bezirk gemeldet. Wir lassen die Positionen daher unbesetzt.

Bezirk 9 / City

Burggraben, Dammstr., Frankfurter Str. 19, Kirchenplatz, Kl. Mühlgasse, Lindenplatz, Löbers Hof, Marktlaubenstr., Marktplatz, Marktstr., Mäusburg, Mühlstr., Neuen Bäue, Neuenweg, Neustadt, Pfarrgarten, Schanzenstr., Schlossgasse, Schulstr., Sonnenstr., Waagengasse, Walltorstr.



**Nurhan Kök, 29 Jahre
Bauingenieurin**

„Mein Lebensmotto richtet sich nach dem Zitat: ‚Der Beste unter den Menschen ist derjenige, der seinen Mitmenschen am nützlichsten ist‘.

Daher setze ich mich für ein familiäres Miteinander ein. Meine fachliche Expertise als Bauingenieurin möchte ich gerne auch für meine Mitmenschen und Nachbarn einsetzen.

Gemeinsam schaffen wir alles!“



**Triantafyllos Tritopoulos, 43 Jahre
Angestellter im öffentl. Dienst**

„Einsatz und Engagement um Dinge besser zu machen ist grundsätzlich eine gute Sache. Das Ganze für sein Zuhause an den Tag zu bringen aber sicherlich die Beste.

Daher freue ich mich auf den Mieterat. Für eine bessere Wohnbau. Für ein besseres Umfeld. Für eine bessere Nachbarschaft. Für ein besseres Zuhause.“

Bezirk 10 / Südviertel

Aubach, Carl-Franz-Str., Christian-Rinck-Str., Frankfurter Str. 252–254a, Haydnstr., Johann-Sebastian-Bach-Str., Pfingstweide, Robert-Sommer-Str., Sportfeld, Welckerstr., Wetzlarer Str., Wetzsteinstr., Wilhelmstr.



**Holger Klapproth, 56 Jahre
EU-Rentner**

„Gerne stehe ich den Mieterinnen und Mietern bei Problemen zur Seite. Rücksicht – Sauberkeit und ein „Miteinander“ sind für mich wichtig. Lassen Sie uns gemeinsam das Thema in unserem Bezirk 10 angehen, damit das Wohnen seine Qualität behält oder auch wieder aufnimmt.“



**Gerd Oeler, 56 Jahre
Bürokaufmann bei der Uni-Klinik**

„Ich engagiere mich gern – auch für andere, daher sollten wir öfters gemeinsam feiern. So können wir auch einen Interessenausgleich zwischen Jung und Alt finden. Rad-Mobilität und die damit einhergehenden Fragen sind mir auch wichtig.“



**Anton Pazdzierny
Rentner**

„Seit vielen Jahren engagiere ich mich im Mieterat und möchte auch künftig durch meine Mitarbeit für gutes Miteinander sorgen.“

Bezirk 11 / Universitätsviertel

Alfred-Bock-Str., Bismarckstr., Gartenstr., Gnauthst., Goethestr., Grünberger Str., Lärchenwäldchen, Licher Str., Ludwigsplatz, Ludwigstr., Nahrungsberg, Pestalozzistr., Schiffenberger Weg, Stephanstr., Sternmark



**Waltraud Klappert, 72 Jahre
Rentnerin**

„Ich bewege mich gerne in Gießen und rund um unsere Wohnanlage Sorge ich für Ordnung. Gemeinsam macht das noch mehr Freude.“



**Hans Rainer Schuster, 71 Jahre
Rentner**

„Schon lange engagiere ich mich im Mieterat der Wohnbau Gießen. Gerne gebe ich meine Erfahrungen im Team weiter und unterstütze Ideen, die einem guten Gemeinwohl dienen!“



**Brigitte Weitz, 72 Jahre
Rentnerin**

„Ich stelle mich zur Wahl, weil der Sinn des Miteinanders das Füreinander ist und Angelegenheiten von beiden Seiten gesehen werden sollten. Reden und Zuhören – Lösungen suchen und finden.“

Bezirk 12 / Anneröder Siedlung

Anneröder Weg, Eichendorffring, Fasanenweg, Friedensstr., Helgenstockstr., Kugelberg, Spenerweg, Helgenstockstr.



**Hilmar Dekarz, 70 Jahre
Werkzeugmacher i.R.**

„25 Jahre war ich als Monteur in der Welt unterwegs, meine drei Kinder leben in den USA. Ich möchte mich in meinem Gießener Bezirk für gutes Miteinander engagieren. In 12 Jahren als Betriebsrat habe ich viel Verhandlungsgeschick gelernt.“

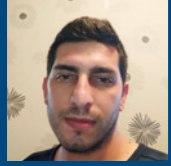


**Ilona Jung, 67 Jahre
Unruheständlerin**

„Ich möchte mich wieder in unserem Quartier mehr einbringen. Mir ist bewusst, dass wir Mieter neben unseren Rechten auch Pflichten haben. Um unseren Bestand zu erhalten möchte ich an dieser Balance arbeiten.“

Bezirk 13 / Margaretenhütte

Henriette-Fürth-Straße



Mehmet Hadi Sahin, 33 Jahre
Pflegefachkraft

„Ich möchte mich für die Bewohner einsetzen und mitbestimmen. Da auch viele Kinder hier wohnen, möchte ich mich besonders für die Wünsche der Kinder stark machen.“



Dean Weitzel, 27 Jahre
Verkaufsberater

„Ich möchte in den Bezirksmieterrat um unserem aktuellen Mieterrat einen deutlich größeren Einfluss auf Handlungen und Entscheidungen der Wohnbau zu geben. Und um eure Belange rund um die Mieterschaft noch besser und engagierter angehen zu können.“



Jennifer Wittig, 40 Jahre
Hausfrau

„Ich wohne gerne auf der Margaretenhütte und möchte mich für die Belange der Mieter und die Verbesserungen der Wohnbedingungen einsetzen.“



Mehr Infos zur Wahl und zur Mietermitbestimmung finden Sie auch auf www.wohnbau-waehl.de.
Hier werden nach der Stimmauszählung die Wahlergebnisse veröffentlicht.
(The website is available in German as well as in English language.)

Impressum

Herausgeber

Wohnbau Gießen GmbH
Ludwigstraße 4
35390 Gießen
Fon: +49 (641)9777-202
Fax: +49 (641)9777-299
info@wohnbau-giessen.de
www.wohnbau-giessen.de

Redaktion

Susann Balsler-Hahn

ViSdP

Dorothee Haberland



WOHNBAU
Gießen